

Seltene russische Erstausgaben vor dem Zerfall gerettet

Peter Chr. Wagner

Die Bibliothek der Universität Konstanz besitzt vier äußerst seltene Erstausgaben russischer Exilliteratur, die auf Grund ihrer starken Übersäuerung bereits im Stadium des Papierzerfalls waren und bei jeder Berührung zerbröselten.

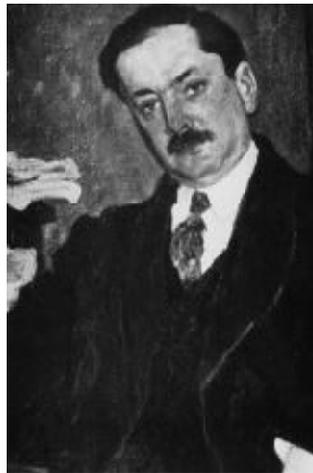
Um sie zu retten, wurden sie buchstäblich in letzter Minute im Oktober 2000 dem "Institut für Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut" in Ludwigsburg übergeben, einer zentralen Institution des Landes, die bisher schon 31 Werke des Konstanzer Rara-Altbestands aufwendig restauriert hat. In diesem Fall übergab das Institut für Erhaltung unsere Bände dem "Zentrum für Bucherhaltung" (ZfB) an der Deutschen Bücherei in Leipzig. Dort wurden die Bände zuerst in einer Nassbehandlung entsäuert. Dann wurde im Verfahren der Papierspaltung jedes Blatt einzeln gespalten, d.h. nach einer Behandlung mit Gelatine Vorder- und Rückseite auseinandergezogen, und wieder auf ein Trägerpapier aufgezo-gen. Die somit stabilisierten Blätter wurden mit Fadenheftung neu gebunden und mit einem Pappband als Konservierungseinband versehen, denn vorher waren sie nur broschiert.

Um die Originale, die in den Rara-Raum kommen, zu schonen, soll

die Benutzung über die Mikrofilme erfolgen, die vom Institut für Erhaltung als Ersatzmedium hergestellt wurden.

Die aufwendige Restaurierung verursachte auch beträchtliche Kosten: bei einem Blattpreis von ca. 9,- DM belaufen sie sich auf 8662,- DM! Glücklicherweise werden diese Kosten im Rahmen des Landesrestaurierungsprogramms vom Institut für Erhaltung übernommen. Es versteht sich, dass ein so hoher Aufwand nur bei seltenen und wertvollen Büchern vorgenommen werden kann. Dies ist bei den vier Konstanzer Bänden in der Tat der Fall:

Es handelt sich um Erstausgaben des exilrussischen Autors Mark Aleksandrovic Aldanov (Kiev 1886 - Nizza 1957), für die Konstanz nach Ausweis



der elektronischen Verbundkataloge Alleinbesitz in Deutschland bzw. in Baden-Württemberg hat!

- Devjatoe termidora (= der neunte Thermidor), Berlin, im russischen Emigrantenverlag Slovo, 1923
- Svjataja Elena malen'kij ostrov' (= Sankt Helena, eine kleine Insel), Berlin 1923; mit zahlreichen Lithographien bibliophil sehr schön ausgestattet;
- Cortov' most' (= die Teufelsbrücke), Paris 1925
- Zagovor' (= die Verschwörung), Berlin: Slovo 1927

Diese vier Werke bilden unter dem Obertitel "Myslitel'" (= der Denker) einen Zyklus historischer Romane zur Französischen Revolution, der Napoleonischen Zeit und den Befreiungskriegen.

Aldanov - sein wirklicher Name ist Landau - war im Jahre 1919 aus Russland, wo sein Erstlingswerk 1915 erschienen war, nach Paris emigriert. Dort erschienen ab 1919 und in Deutschland ab 1920 seine Erstausgaben, zuerst auf Russisch, dann auch auf Französisch bzw. Deutsch. Im Jahre 1941 emigrierte er in die Vereinigten Staaten. In Russland werden seine Werke seit dem Ende der 80er Jahre wieder neu aufgelegt. Aldanov gilt als Begründer des russischen historischen Romans.